

# Saale-Zeitung.

Anzeigen

Werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit 15 Wg. bezahlt und in der Expedition, von welchen Annahmestellen und allen Remissionen - Expeditionen angenommen, Restanten die Zeile 60 Wg. Erhalten wöchentlich postamt; Sonntag und Feiertage stumm, sonst zweimal täglich. (Der Raabdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Neumundwalscher Jahrgang.

Nr. 407.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 31. August.

1895.

### Kriegserinnerungen.

Revolutionen werden nicht mit Rosenwasser gemacht, und im Kriege geht es anders zu als auf einem Ball. Die Frauenjünglinge fallen nicht in der Erinnerung an die schweren Niederlagen, die sie vor einem Vierteljahrhundert erlitten haben, in der Erinnerung der allerersten Verleumdungen, die einst gegen die deutsche Heere erhoben wurden. Unter dem Namen eines Generals ist ein Aufzug veröffentlicht worden, in dem von allerlei Dickschinken die Rede ist und die Behandlung angeschlossen wird, daß sie ihre Anwendungen vom Generalstab empfangen haben. Dieses Geschwätz hat Unwissen in militärischen Kreisen hervorgerufen. Man hat so lange das Märchen von den Preussis, die Preussis wegragen, unter die Leute gebracht, daß wenigstens ein Teil der französischen Nation daran glaubt, weshalb sollte man nicht jetzt auch organisierte Dickschinken erfinden, die vom Grafen Moltke ihre Befehle bekamen? Daß freilich im Felde jeder Soldat, der bei einem Diebstahl erwischt wurde, ziemlich sicher war, erschossen zu werden, davon weiß die französische Geschichte nicht, und daß jeder Versuch, zu plündern, von den deutschen Heerführern mit den allerstrengsten Strafen geahndet wurde, das wird nicht hervorgehoben.

Die deutsche Heeresverwaltung und Diplomatie war es, die sich bald nach Beginn des Krieges über die Verlegung des Völkerechts durch die französischen Truppen zu beschweren hatte. Die Franzosen nahmen mitunter nicht einmal die weiße Fahne des Parlamentarismus. Sie schloffen ebenso auf die Träger des roten Kreuzes, die den Verwundeten Hilfe bringen wollten. Von den Franzosen wurden jene völkerrücksichtigen Bannern der Francmureux geschloffen, die aus dem Munde der deutschen Truppen überflogen und menschenlos mordeten, während, wenn ihnen eine Übermacht entgegenstand, sie die Waffen beiseite schafften, die Hände in die Hosentaschen steckten und die ruhigen Ausern spielten. Es ist mitunter nötig gewesen, solche Nichtwirdigkeiten streng zu öffnen und daher auch einzelne Dickschinken abstrafte, von denen aus seitens der Bevölkerung auf die Truppen geschossen war, ohne daß die Täter ausgeliefert wurden. Aber im ganzen hat die deutsche Armee eine solche Menschlichkeit bewiesen, wie es immer nur die Vergeistlichte gelaufen, und man kann ihr nicht billig Vorwürfe machen, wenn man bedenkt, daß bei einer Millionenarmee immer vereinzelte Ausschreitungen untergeordnet Art vorkommen werden. Noch in keinem Kriege sind die Armeen so menschenfreundlich und schonend aufgetreten wie die deutsche in den Jahren 1870/71. Die schonungslose Behandlung, daß sich die deutschen Truppen auf Straßen und Marodieren verlegt haben, bedarf keiner Abfertigung.

Die deutsche Armee war das Volk in Waffen. Wie wäre jenes Gefühl, das von den Franzosen in Luiseum gestiftet war, jene Hunden und Turfos in Deutschland umgegangen, wenn die deutsche Armee unterlegen und die Franzosen nicht als Gefangene über den Rhein genommen wären, sondern als Sieger? Das alles will man jetzt nicht wissen, obwohl es doch geschichtliche Thatsachen sind, die auch französische Darsteller des Krieges ganz ausführlich und unter Wiederabgabe amtlicher Dokumente geschildert haben. Der Krieg wäre thatsächlich gekommen, auch wenn es niemals eine spanische Thronkandidatur eines Hohenzollerns und niemals eine englische Depesche gegeben hätte. Als der Krieg noch unvermeidlich schien, da weilten in Deutschland noch alle leitenden Persönlichkeiten auf dem Lande oder im Bade. König Wilhelm war in Gmünd, Graf Bismarck in Wargen, Graf Moltke schrieb an seine Freunde und an seine Schwester Friede, in denen von Kriegs-Verpflichtungen noch nicht eine Spur enthalten war. Gerade im Deutschen Reich nach der Kriegsvollendung überraschend, daß selbst, als die Mobilisierungsbefehle erging, noch ein großer Teil der Generalstabsoffiziere in Rommern auf einer Lebenskurie war. Und da bildet man sich im Ernst ein, wenn Frankreich der Krieg hinsichtlich eingeleitet hätte, so wären nicht im Sommer 1870 auch alle mitwirkenden Persönlichkeiten rechtzeitig an Ort und Stelle gewesen?

Eine ähnliche Märschzeit wie alle die Beschuldigungen wird auch jetzt wieder aufgewärmt mit der Depesche Jules Favre's, des damaligen Ministere des Auswärtigen, vom 6. September 1870, in der es heißt: "Der König von Preußen hat erklärt, daß er Krieg sühre nicht gegen Frankreich, sondern gegen das Herrscherhaus, das am Boden liegt." Damit sollte gesagt sein, daß der Krieg nach Sedan jede Berechtigung verloren habe und daß Preußens König ein Wort gebrochen habe, indem er auch nach dem Sturze Napoleon's nicht sofort die Waffen niederlegte und den Franzosen ihre verlorenen Provinzen zurückgab. In Wahrheit aber hatte es in dem Wunsche König Wilhelm's bei der Ueberfreitigung der französischen Grenzen am 11. August geschrieben: "Ich sühre Krieg mit den Franzosen Soldaten und nicht mit den Bürgern Frankreichs." Diese werden demnach fortfahren, einer vollkommenen Sicherheit ihrer Personen und ihres Eigentums zu genießen, und zwar so lange, als sie nicht selbst durch feindliche Unternehmungen gegen die deutschen Truppen des Rechtes beraubt werden, ihnen meinen Schutz angedeihen zu lassen." Nach Sedan gab es allerdings keinen französischen Kaiser mehr, wohl aber noch französische Soldaten. Noch war eine mächtige Armee in Metz eingeschlossen und Männer wie Gambetta und Freycinet eilten bereits, neue Heere zu schaffen. Da wäre es lächerlich gewesen, wenn die deutschen Truppen einfach abgezogen wären, als sie nichts geahndet, als sie jetzt die Schuld gestiftet. Ja, hätte man damals in Paris so viel Verstand gehabt, sofort in die Abtretung des Elsaß zu willigen und Frieden anzubieten, dann hätte der Krieg ein Ende haben können. Aber nein, das galt damals noch als ein unfassbarer Wahn. Kein Fuß breit französisch

Wobens sollte preisgegeben werden. Und folglich wurde der Krieg fortgesetzt, bis die deutschen Truppen in Paris einzogen und bis Frankreich außer dem Elsaß noch Lothringen verlor, und fünf Millionen zahlen mußte. Es ist müßig, jede einzelne der französischen Kriegslügen eingehender zu erörtern. Allgemein liegen die Thatsachen so fest, daß keine Vergeblichkeit etwas gegen sie vermag. Deutschland hat in der Nothwehr die Waffen ergriffen, es hat den Kampf mit Selbstmuth, mit Würde und mit Schöpfung geführt, es hat die Grenzen der Nothwehr nicht überschritten. Wenn sich die französische Selbstüberschätzung so weit zur Besonnenheit und Unvollständigkeit zurückgekehrt sein wird, daß sie über dem Schmerz nicht die Achseln verzieht, wird sie anerkennen, daß ein gerechter Krieg maßvoller die geführt worden ist als der Krieg von 1870/71 auf deutscher Seite.

### Deutsches Reich.

Sof- und Personalarbeiten.

**Demmin, 30. Aug.** Nach dem Manöver und der sich daran anschließenden Parade mit der Kaiserin an der Spitze des 2. Bannmarchen (Mannschaften Nr. 9 in die Stadt zurück) wurde von derselben von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge enthusiastisch begrüßt wurde. Der Kaiser begab sich zur Frühstücksstafel nach dem Offizierscasino; die Abfahrt zum Bahnhofs erfolgte um 2 Uhr.

**Wotsdam, 30. Aug.** Der Kaiser traf, von Demmin kommend, um 7 Uhr abends auf der Bahnhofsstation ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Der künftige Hof fest für die verstorbenen Erbgroßherzogin von Oldenburg, Prinzessin von Preußen, die Toter auf 14 Tage an. Die Hoftrauer wird für den 1. und 2. Sept. abgelegt.

**Berlin, 30. Aug.** Der König von Sachsen wird Sonntag abends 8 1/2 Uhr hier eintreffen. Seinem Wunsch zufolge werden auf dem Bahnhofs die Kommandanten der sächsischen Armee aus dem Jahre 1870-71, die in Berlin und Umgebung ihren Wohnsitz haben, Aufforderung nehmen. Der König will die alten Krieger begrüßen. Vom Anhalter Bahnhof geht er sich sofort nach dem Offizierscasino des 2. Garde-Infanterieregiments, dessen Chef er beurlaubt ist. Hier wollen sich auch die alten Kameraden des Regiments dem Chef vorstellen.

Der französische Hofkammer Herrschte wird morgen früh um 8 Uhr abfahren und erst nach dem Seidenfestlichkeiten wieder nach Berlin zurückkehren.

**J. Kiel, 28. Aug.** In dem im Herzogtum Schleswig gelegenen Ort Esbüll wird seit einigen Tagen eifrig an einer Telegraphenleitung zwischen der dortigen Poststation und dem herzoglichen Schloß in Glücksburg gearbeitet. Man bringt viele Arbeit, nach deren Beendigung eine telegraphische Verbindung über Hønsbüll mit Berlin und dem Neuen Palais in Potsdam ermöglicht wird, mit dem hier bestimmt aufstehenden Gericht in Verbindung, das ihre Mithilfe die Kaiserin im nächsten Monat den herzoglichen Herrschaften in Glücksburg einen Besuch abhalten wird, der schon zur Zeit der Kaiserin geplant war, wegen Erkrankung der Kaiserin aber verschoben worden mußte.

**Wien, 30. Aug.** Dem Vernehmen nach reist der Kaiser Franz Josef am 8. September von hier über Venedig und Berlin nach Sestini. Von Berlin aus, wo die Ankunft am 9. Sept. vormittags erfolgen dürfte, wird der Kaiser der deutschen Kaiserin im Neuen Palais einen Besuch abhalten und mittags von dort die Reise nach Sestini fortsetzen. Die Ankunft in Sestini dürfte am 9. September im Laufe des Nachmittags erfolgen.

### Die amerikanischen Festtage bei Bismarck.

**Friedrichshagen, 30. Aug.** Die 3. deutsch-amerikanische Veteranen mit ihren Damen brachten heute mittag 12 Uhr dem Fürstlichen Bismarck ihre Devotion dar. Vier Herren wurden zum Frühstück geladen, welches eine Stunde dauerte und unter lebhafter Unterhaltung, namentlich von Seiten des Fürsten, einen äußerst interessanten Verlauf nahm. Zutreffend hatten sich die übrigen Teilnehmer an der Festungsbefahrung vor dem Schlosse aufgehalten. Der Fürst trat vor das Portal, schritt die Front der Veteranen ab und unterließ sich mit vielen Berweisen in feinstelliger Weise. Der Vorliegende der diesjähriger militärischen Vereinigung, Notar Schneider, brachte ein Hoch auf den Fürsten aus, in welches alle Teilnehmer begeistert einstimmten. Fürst Bismarck toastete auf die Deutschen Amerikas und gab wiederholt seinen hohen Freude über den Besuch Ausdruck. Zum Schluß desittierte die Teilnehmer nochmals unter wiederholten Hochrufen vor dem Fürsten. Freudig überrascht waren alle von dem über alles Erwarteten guten Aussehen des Fürsten.

Ueber zu Ehren der Deutsch-Amerikaner veranstaltete Festlichkeiten wird auch Samstag noch am 30. d. gemeldet. Der gestern abend zu Ehren der deutsch-amerikanischen Veteranen im Bismarckischen Hofsaal veranstaltete Kommerz besitz in glänzender Weise. Um 10 Uhr betrat den Festgäste, welche zuvor einem von der Marinekapelle gegebenen Gartenkonzert beigewohnt hatten, den mit der amerikanischen Flagge und den Bahnen aller Kriegervereine geschmückten Festsaal. Nach Begrüßungsvorträgen des Vorvertrages eröffnete der Schriftführer des Kriegerverbandes, Herr von Kommerz und hat, das erste Glas auf das Wohl der amerikanischen Gäste zu heben. Sodann erglühete der Vorliegende des Kriegerverbandes, Hauptmann Weidmann, das Wort zu einer längeren patriotischen Ansprache, in der er betonte, welche hohe Bedeutung die bevorstehende Erinnerungsfest durch die Theilnahme der amerikanischen Kameraden erhalte seine Rede schloß mit einem Hoch auf die Kaiserin, der Kaiser, der von der Festversammlung begeistert angenommen wurde. Der Redner hielt hierauf die amerikanischen Gäste herzlich willkommen im alten Vaterlande und brachte ein Hoch auf dieselben aus. Der Vorliegende der Gleanager militärischen Vereinigung Florin Schin er der dankte für den herrlichen Empfang. Zwei hätten nicht alle in dem Festlande Kameraden an der sehr theilnehmen können. Kaufende würden sich aber freuen über die unerwarteten, von den Kameraden im alten Vaterlande

ihnen dargebrachten Guldigungen; Redner schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Es folgte noch eine Rede weiterer Teilnehmer. Allen Theilnehmern an dem Kommerze wurde eine Erinnerungsmedaille überreicht. **Sonntagvormittag**, von ihrer Uebernahme nach Friedrichshagen, hatten die amerikanischen Veteranen an dem herrlichen Kriegesdenkmal einen großen Vorbeizug mit der auf weißer Alabaster ausgearbeiteten Aufschrift: "Von den Kameraden aus Amerika" wiedergelegt.

**Sedanfeier in Berlin.** Ein sehr wenig erquickliches Beispiel der Berliner Sedanfeier bildet die Kritik, welche die vom Postgesetzkommission für den 2. Sept. angeordneten weitgehenden Straßenparadeumzüge in der Öffentlichkeit finden. Wir haben uns nicht veranlaßt, in die Erörterung mit einzutreten, halten es aber an der Zeit, festzustellen, daß die Anstimmung des Publikums gelegentlich der Feier der Grundsteinlegung für das Denkmal Kaiser Wilhelm I., obwohl dies an einem Sonntag stattfand, weit geringer war, als sie von der Lokalberichterstattung geschildert worden ist, und daß der Grund der Zurückhaltung der Bevölkerung in einer allgemein verbreiteten Mithimmung über die auch bei dieser Gelegenheit verübten Polizeimaßregeln zu finden ist.

**Zur Frage der Luftfahrteuer.** Das preussische Kommunalsteuergesetz weist die Gemeinden, wie bekannt, einträglich auf indirekte Steuern und Gebühren hin. Von der Regierung sind insbesondere die Luftfahrteuer empfohlen worden. Wie nun aber die Stadt Breslau hat erfahren müssen, dürfen die preussischen Gemeinden zwar jeder Seiländer, jeden Bankredner und jeden, der mit einer Wirtel- oder Seilstraße von Markt zu Markt geht, auf dieser Luftfahrteuer herangezogen, nicht aber Pferde- und Fuhrpark wettrennen. Diese sollen nicht als öffentliche Luftfahrteuer angesehen werden.

**Lebendes Leber, theure Schube.** Der Berlin Leberhändler hat in seiner am 26. August d. J. in Berlin stattgefunden außerordentlichen Sitzung folgende Resolution gefaßt:

"Die heutige im Hotel 'Alphard Hof' stattgehabte außerordentliche von einigen Hundert hiesigen und auswärtigen Leberhändlern und Gewerben heftige Versammlung des Vereines Berliner Leberhändler erklärt: Die Kaufte in getriebener Leber ist keine künstlich gemachte, auch keine willkürliche, sondern sie ist die volle Berechtigung der von fortwährenden Verbesserung der rohen Hinte her, und die Preissteigerung wird nach allen Umständen und allen Verweisen von den Seelischen im Hoch-Silber-Markt noch genau anhalten.

Der Verein Berliner Leberhändler hält es daher für seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß nicht allein durch die Forderungen, sondern überhaupt durch die ganze öffentliche Presse dem großen Publikum bekannt gemacht wird: Daß durch das Erzeugen der Leberperle eine Erhöhung der Preise für das Schwebwerk nicht nur gerechtfertigt, sondern geboten ist."

**Verfälschte Mittelstellungen.** Die wenig glaubhafte Meldung des Wiener Korrespondenzbureau's, Fürst Bismarck werde am 17. Sept. in Gastein eintreffen, beruht auf einer ganz unwahrscheinlichen Vermuthung. Wie der Deteller Wählerberger der N. Fr. Pr. mittheilt, hat er sich selbst aus Gastein eine "Graf Bismarck" geschriebene Bescheinigung zur Wohnung erlassen, er ist aber der Meinung, daß Graf Herbst oder Graf Wilhelm in Gastein Aufenthalt zu nehmen beabsichtigen.

Der Vorliegende der Sozialwissenschaftlichen Studientenvereingung in Grestfahl hatte den derzeitigen Rektor der Universität, Professor der Theologie D. Viktor Schulte, gebeten, zu einem Vortrag des Prof. A. H. Höber in gleicher Veranstaltung die Genehmigung zu ertheilen. Nach den "Wissenschaftlichen Blättern" hat der Herr diese Genehmigung verweigert mit der Begründung, daß die geistliche Fortentwicklung der Sozialwissenschaftlichen Vereinigung durch das Auftreten von Agitatoren, wie Mannan und Göhre, gefährdet werden möchte. Die Vereinigung hat nach der Wilgen. Staatsrechtungsung hierauf beschloffen, gegen den Befehl der Fakultät einzulegen.

**Graf v. Bismarck** ist am Sonntag vor Mittag verstorben. Ein großer Theil der Presse bringt letzten Tagen die Nachricht, daß sich zum Letzten der "Kreuzzeitung" ausserlichen sei. Zu erklären, daß diese Frage an sich überhaupt nicht herangezogen ist. Nach den ersten Berichten des Grafen Bismarck, im Gastein, hat der Herr diese Genehmigung verweigert mit der Begründung, daß die geistliche Fortentwicklung der Sozialwissenschaftlichen Vereinigung durch das Auftreten von Agitatoren, wie Mannan und Göhre, gefährdet werden möchte. Die Vereinigung hat nach der Wilgen. Staatsrechtungsung hierauf beschloffen, gegen den Befehl der Fakultät einzulegen.

**Kiel, 30. Aug.** Die Herabsetzung sollte ist, über Etagen von der Nordsee kommend, heute nachmittag hier eingetroffen. **Darmstadt, 30. Aug.** Wie die "Darmstädter Zeitung" erzählt, wird am diesjährigen Sedanlage in allen fiskalischen Staatsbetrieben den Kriegsveteranen von 1870/71 der ganze Tag ohne Verkleinerung des Arbeitslohnes freigegeben.

**England.** Bei der Veranlassung über die Bewilligung von 20,000 Pfund zur Vorbereitung der Ugandafrage erklärte am Freitag der Unterstaatssekretär Curzon, es sei beschlossen worden, die Bahn von Mombasa bis Uganda zu bauen. Es handelt sich um die Entwidlung der Dikussellen nicht nur Uganda, sondern auch der oberen Gewässer des Nil und des Ostafrikas am Victoria. Hierbei würde, wenn England die Hälfte des Weges der Bahn baue, Deutschland dieselbe bis zum See bauen. Um Oberhaupt erklärte Lord Salisbury, es fänden Unterhandlungen mit Frankreich über alle Fragen,



hätte mit 40 Gebüden abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

**Wunderliche Pötte.** Wie das Bezirkskommando Ratowitz mitteilt, wurde über den Unteroffizier der Heitere Landwehrmannen ...

**Ergriffener Verbrecher.** Wie Vernehmung eines früheren Zittauer ...

**Verhaftung des Verbrechens.** Großes Aufsehen erregt in ...

**Die Cholera in Galizien.** Wie die Wiener Abendpost ...

**Brände in Holland.** Wiederum haben in Holland zwei ...

**Revue und Verhaftungen.** Am 30. August ...

**Letzte Nachrichten.** Berlin, 31. Aug. Dr. Gruner, Führer der ...

**Wundstich.** 30. Aug. Das fünfjährige ...

**Wien.** 30. Aug. Die Gemahlin des Prinzen Ferdinand ...

**London.** 30. Aug. Nach einem Telegramm aus ...

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Sangerhauser Maschinenfabrik vorm. Hornung & Rabe ...

Die Deutsche Gas- und Licht-Aktiengesellschaft (Auer) ...

Der Aufsichtsrath der Baumwollspinnerei Mittweida ...

Leipzig, 30. Aug. Garbenzweide. Die Bärse ist gut besetzt ...

Zahlungseinstellungen. Nach einer Kalamität ...

**Börse zu Halle am 31. August.**

Preis mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, bessere Stimmung, 128-138 M., feinsten mährischen ...

Hülsen, fest, 120-124 M.

Gerste, ruhig, Braun-, 140-160 M., feinste bis 170 M. Futter- ...

Hafer, ruhig, 126-141 M.

Maie, amerik. Misch, 113-115 M. Donaumais 117-130 M.

Raps ohne Handel. Sommerrüben. — M. Erbsen, Viktoria, 140-157 M.

Kümmel, ausschl. Sack, 49-51 M. Stärke, einchl. Fass, Hällesche Pa. Weizenstärke 35,00-37,00 M., nach Qualität ...

Malz 25,00-27,00 M. Ruböl 43,50 M. Petroleum 23,00 M. Solaröl 0,28-0,30 12,50 M. Spiritus, 10,000 Liter-Proc. rührend, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe ...

**Getreide.**

New York, 30. Aug. [Telegr.] Rother Winterweizen ...

Chicago, 30. Aug. [Telegr.] Weizen August 61/8, Dezember ...

Hamburg, 30. Aug. Weizen loco fest, holländischer loco neuer ...

Paris, 31. Aug. (Schlusss.) Rohzucker fest, 89/100 loco 27,00 ...

Hamburg, 30. Aug. Kaffee behauptet, Umsatz 15000 Sack ...

Hamburg, 30. Aug. (Nachrichtsbericht) Good average Santos ...

Hamburg, 30. Aug. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger ...

Hamburg, 30. Aug. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger ...

Hamburg, 30. Aug. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger ...

**Spiritus.**

Stettin, 30. Aug. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Nordhausen, 30. Aug. (Privatnotiz) Brennstein 45 Vol. % ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus per 100 l 100 % excl. 50 M. Verbrauchsabgabe ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

Stettin, 30. Aug. Spiritus matt, mit 70 M. Konsumsteuer ...

**Berliner Börse vom 30. Aug.**

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig., Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe, etc.

**Ansländische Fonds.**

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes Argent. Gold-Anl. 5%, Barletta 100 Lire-Lose, etc.

**Industrie-Aktien.**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes A.-G. A. Amiin-fabrik, Anhalt-Maschinen, etc.

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes Aachen-Mastricht, Alsenburg-Zettlitz, etc.

**Ansländ. Eisenb.-Stamm-Aktien.**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes Ausg.-Teplitz, Bohmische Nordbahn, etc.

**Leipzig Börse, 30. August.**

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 3 Sächs. Rent.-Anl., 3 do., etc.

**Wasserstände.**

Table with 2 columns: Location and water level. Includes Artern, Brückenpegel, Weissenfels, etc.

**Moldan. Isar. Eger. Elbe.**

Table with 2 columns: Location and water level. Includes Prag, Prag-Weißb., Jungbunzlau, etc.

**Schiffverkehr und Frachten.**

Table with 2 columns: Location and price. Includes A. Ausg., B. Ausg., C. Ausg., etc.

**Berl. Aktien.**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes Bank d. Berl. Kassenv., Berg.-Märk. B. u. Elbf., etc.

**Leipzig Aktien.**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes 3 Sächs. Rent.-Anl., 3 do., etc.

**Leipzig Aktien (continued).**

Table with 2 columns: Company name and price. Includes 10,8 Alsenburg-Zettlitz, 15 Ausg.-Tepl. 500 R., etc.

IV. Grosse **Loos** Mark. **150,000** Mark Gewinne **Haupttreffer 30,000** Mark Werth.  
 Badener Pferde-Verloosung. Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichem Verkaufsstellen.  
 Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., 28 Loose für 25 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **F. A. Schröder, Hannover, Gr. Packhofstr. 22.**

# „Victorialicht“

zeichnet sich vor jedem anderen Gasflücht aus durch

Lichtstärke,  
Festigkeit,  
Gasersparnis,

Farbenschönheit,  
andauernde Strahlung,  
Billigkeit

## übertrifft alle

Gasflüchtssysteme, denn trotz seiner größten Vorzüge liefert ich, um denselben eine allgemeine Verbreitung zu verschaffen, einen completen Apparat (Dreher, Glühkörper und Cylinder) für nur

### 4 Mk. 50 Pf.

Ersatz-Glühkörper 1 Mk. 25 Pf.

Prospecte sofort umsonst und portofrei.

Fernspr.: 1, 3708.  
Telegr.: Steiner, Stephanienplatz.

**Otto Steuer,**  
Dresden, Stephanienplatz 17.

**NB. Vertreter an allen Plätzen gesucht.**

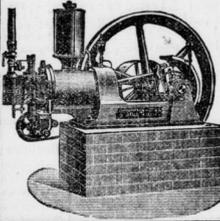
## Am Sedantago

werden die Geschäftslokale der unterzeichneten Bankfirmen von Vormittags 10 Uhr ab geschlossen sein.

**D. H. Apelt & Sohn, Herm. Arnold & Co., Bank-Comm.-Ges.  
Julius Becker, Frenkel & Poetsch.  
Ernst Haassengier & Co.**

**Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co.  
H. F. Lehmann, Paul Schausell & Co.  
L. Schönlicht, Spar- und Vorschuss-Bank.  
Reinhold Steckner.**

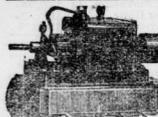
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co., A.-G.,**  
Halle (Saale).



**Neuester Petroleum-Motor „Victor“.**  
Eigens System.

Für Gewerbe und Landwirthschaft die beste und billigste Petroleum-Heizung. Kein sogenanntes Schnellläufer. Wechsellöses einfache Construction, sichere und ruhiger Gang, geringster Petroleum-Verbrauch. Unverwundliche Garantie. — Prospect, Preisliste und Kosten-Anschlag auf Anfrage umfönt.

**Ruhla i. Thür. Hôtel Bellevue.**  
Logis mit Kaffee inclusive electriccher Beleuchtung von M. 1.50 aufwärts.

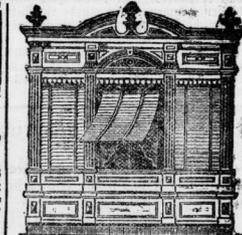


**Alarm- u. Sicherheitsanlagen.**  
**Max Clauss, Abraham Nachf.,**  
Leipzig, Straße 13.  
Electriche Beleuchtungs-Anlagen.

**Photographisches Atelier von**  
**L. Minzloff, Kl. Altschloßstr. 18a, L.**  
Täglich geöffnet von 9-6, Sonntags von 11-1 Uhr.

**Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt**  
Dresden-N.

Vorzüglichste Behandlung durch das diätetische Selbstverfahren. Durchaus vorzügliche Resultate in allen, selbst den hartnäckigsten Krankheiten, wie: Magen-, Gicht-, Nervenleiden, Herzkreisläuf., Frauenkrankh., Zitterkr., Verberühn u. Blähige Preise. Prospect frei. Schrift: **Dr. Kles' Diätet. Kur, Schwab'sche Anz. u. 8. Auflage. Preis 2 Mark.**



**Hallesche Salouffe- u. Holladenfabrik**  
**Franz Rudolph & Co.,**  
Hefert unter Garantie

**Zugjalouffien**  
mit Gurten, Reiffen und Stahlband.  
**Holladen**  
auf Dress, mit Lichtflücht oder mit Stahlblättern verbunden.  
**Reparaturen**  
jeder Art billigst.  
Billigste Bezugsquelle für alle Salouffe- u. Bedarfsartikel.

**Supferkessel und Geschirr,**  
gut gearbeitet, gr. Auswahl, billigst



**ADOLF TIETZ**  
Kupfermedemstr.  
**HALLE'S**  
Kuhgasse, N. 8

Reparaturen und Verschmieren jeder Art.  
Alle Kessel nehme zu hohen Preisen in Zahlung.

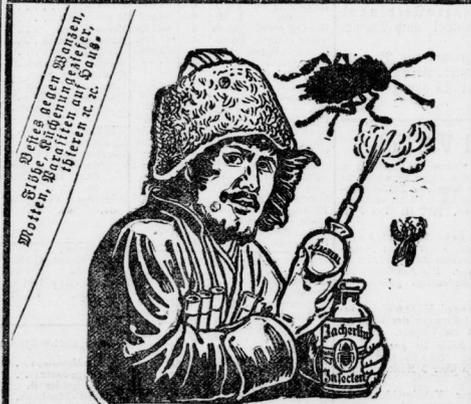
**Aug. Weddy**  
**Papierhandlung**  
Leipziger Str. 22  
gibt für jeden Paar-Einlauf Quittungs-Coupon und bei deren Rückgabe für Mt. 25 Werth 1 Carton ff. Billtoppapier als Rabatt.

**Carl Kästner, Leipzig,**  
Blumenstraße Nr. 10 u. 12.  
Lieferant der Reichsbank und Post,  
empfiehlt bestbewährte  
feuer- und diebstahlsichere  
**Geldschränke.**  
Gößte Sicherheit bei billigsten Preisen.

**Louis Kühne, Dresden-A.**  
Gas-Petroleum-Motoren.  
Benzin-

**M.H. SALOMONSON'S**  
Garantie für die Echtheit dieser  
**PERU QUANO**  
Schutz-Märke  
Löwen-Märke  
gibt die besten Resultate  
General-Vertreter für Halle a.S. und Umgegend:  
**Gebr. Wege in Halle a.S.**  
Gebr. Wege in Teutschenthal.

Von Sonnabend, den 31. d. M., halte ich abermals mit einem großen, frischen Transport von 60 Stück  
**hochedelster ungarischer erstklassiger Geflüßpferde**  
in allen Farben und Größen unter bekannter Pflanzlichkeit und zu föhlichen Preisen zum Verkauf.  
**J. Rosenfeld, Pferdehandlung,**  
Leipzig - Lugaun,  
Aenßere Halle'sche Straße 2c.



## Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet - wie kein zweites Mittel - jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Zu Halle b. Hrn. Helmhold & Co.,   | Zu Halle b. Hrn. Heem. Stütz Nebl,                    |
| A. Schlüter's Nebl,                | E. Walthers Nebl,                                     |
| A. W. Hadicke,                     | Georg Zelsing,  |
| Drogist,                           | F. Zinke,   |
| Ernst Jentzsch,                    | Th. Doopmann,   |
| C. Kaiser, Drog.,                  | J. Kupfer,  |
| P. Leonhardt,                      | in Wegna b. Hrn. C. B. Kummer,                        |
| P. Oswald,                         | Giebichenstein Felix Stoll,                           |
| F. A. Patz,                        | Gröbala O. H. Bessler,                                |
| H. Quaritsch,                      | Sandberg Paul Weber,                                  |
| A. Steinbach, Ab-<br>ser-Drogerie, | Ob-Röblingen F. Reinhold,<br>Schafstädt Dr. H. Block, |